

Die Vogelwelt des Herzogtums Sachsen-Altenburg.

Von Dr. Otto Koepert.

(Schluss von S. 217—248.)

136. *Buteo vulgaris* Leach, Mäusebussard.

Sowohl im Ost-, wie im Westkreise häufiger Brutvogel. Er brütet z. B. im Kammerforst, in der Leina, im Tannicht bei Göfsnitz, im Ronneburger Forst. Als Horstbäume bevorzugt er einzelne hohe Laubbäume, z. B. Eichen, Buchen, welche inmitten von Nadelholzbeständen stehen. Ein von mir erlegter junger Vogel hat eine Anzahl Grasfrösche (*Rana temporaria*) im Magen.

137. *Circaëtus gallicus* Gm., Schlangenadler.

Über diesen bei uns seltenen Vogel teilt Schach folgendes mit: „Ich erhielt einen herrlichen alten Vogel, welcher am 12. Oktober 1850 zu Langenhessen bei Werdau erlegt wurde. Mehrere Jahre vorher war ein anderes Exemplar in der Nähe von Greiz mit der Hand ergriffen worden, als es eben den Kopf in ein Mauseloch steckte, um eine Maus zu fangen. Er befindet sich in der Sammlung Oberländers in Greiz.“

138. *Haliaëtus albicilla* L., Seeadler.

Über ihn schreibt Chr. L. Brehm: „ist schon mehrmals im Osterlande erschienen. Er wurde bei Kraschwitz, Grofsebersdorf und bei Hummelshain erlegt. Allein ein ausgefärbtes Exemplar ist noch nicht in unserer Gegend angetroffen worden. Diese verlassen die Küste ungen.“ Im September 1854 erlegte Porzig an den Frohburger Teichen ein etwa zwei Jahre altes Weibchen; derselbe beobachtete ebendasselbst Ende Oktober 1855 einen Seeadler mitten unter einem Schwarme Stockenten (*Anas boschas*), welche er vergebens verfolgte. Dem Beobachter schien es ein ziemlich alter Vogel zu sein, da die weiße Farbe in seinem Gefieder sehr vorherrschte und auch der Schwanz rein weiß war.

Kratzsch in Rolika besitzt in seiner Sammlung ein am 29. November 1853 bei Breesen geschossenes Exemplar. Seeadler wurden ferner erlegt: je ein Stück Mitte November 1854 bei Eschefeld, Oktober 1860 bei Frohburg, September 1887 bei Kotteritz. Das letzterwähnte Exemplar befindet sich ausgestopft im Besitze des Schützen, Gutsbesitzer Pohle in Kotteritz. Vor etwa acht Jahren erlegte Kratzsch jun. bei Kleintauschwitz einen Seeadler, der über dem dortigen Dorfteiche kreiste. (Mündliche Mitteilungen von Quaas, Bohra.) Im Januar 1895 wurden von Weiske (Dolsenhain) zwei Seeadler an den Frohburger Teichen gesehen. Im ganzen sind demnach meines Wissens zwölf Seeadler im Gebiete beobachtet bez. erlegt worden.

139. *Pandion haliaëtus* L., Fischadler.

Fast jeden Sommer findet er sich an den Haselbacher und Frohburger Teichen, in deren Nähe die Panna und die Leinawaldung liegt. In letzterer horstet er, wie Liebe schon mitteilt, denn im Sommer 1894 und 1895 ist wiederholt an den Haselbacher Teichen ein Fischadlerpaar beobachtet worden, welches, mit derben Karpfen in den Fängen, der Leina zuflog. Auch Oberförster Kretzschmar sah ihn von 1876 bis 1889 fast alljährlich in dieser Gegend; auch wurde 1880 vom Forstgehülfen Mühlmann in Fockendorf ein Fischadler von einer Eiche herabgeschossen. Kretzschmar hat den Fischadler öfter am Hainspitzer Teiche beobachtet, in dessen Umgebung er nach Heller 1878 gehorstet hat. Auch Freitag in Reinstädt hat den Fischadler einzeln und im Frühjahr 1892 auch paarweise im dortigen Reviere gesehen, wo er nach seiner Vermutung gebrütet habe. Von erlegten Exemplaren sind mir folgende bekannt geworden: 1819 Mitte November ein Stück bei Oberlödla von v. Pöllnitz erlegt; 1859 fing Kratzsch einen Fischadler auf dem Raubwegeisen; am 8. Mai 1893 wurde ein Exemplar im Kammerforst geschossen.

140. *Pernis apivorus* L., Wespenbussard (Wespenweihe).

Noch Chr. L. Brehm schreibt über diesen Vogel: „horstete in früheren Jahren in der Umgegend von Renthendorf, scheint diese aber ganz verlassen zu haben, da er nur noch zuweilen auf dem Zuge bemerkt wird. Er ist überhaupt ein seltener Raubvogel.“ Letzteres trifft nun für den Ostkreis erfreulicher-

weise nicht mehr zu. Schon Kratzsch erhielt 1858 ein gepaartes Paar mit den Eiern, dessen Horst auf einer Fichte in einem Wäldchen bei Gimmel stand. Ein anderes Paar hatte er 1856 bei Taupadel brütend gefunden. Auch Schach hat brütende Paare zwischen Schönheide und Schmölln angetroffen. Heller beobachtete am 25. März 1873 bei Mennsdorf ein Männchen, ebenso 1893 eins in den „Buchen“ bei Klosterlausnitz. In den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befinden sich 7 Exemplare, sämtlich im Herzogtum Altenburg erlegt. Im Juni 1893 schofs ferner Hildebrandt in der Leina einen Wespenbussard, derselbe Beobachter fand ein Jahr darauf daselbst ein verendetes Exemplar und entdeckte in der Nähe der Militärschiefsstände einen Horst. Edwin Müller traf den Wespenbussard auch bei Schmölln brütend an. Wespenbussard und Mäusebussard seien wegen ihrer Nützlichkeit dem Schutze dringend empfohlen!

141. *Milvus migrans* Bodd., Schwarzer Milan.

Über diesen für Mitteleuropa seltenen Sommervogel bemerkt Chr. L. Brehm: „Mir sind nur zwei Beispiele bekannt, daß er in der Umgegend erschienen ist. Einer wurde bei Kamburg geschossen und einer $\frac{3}{4}$ Stunden von Renthendorf gesehen.“ Nach Kratzsch hat er früher in der Leina gehorstedet. Porzig entdeckte im Sommer 1854 im „Deutschen Holze“ einen Horst dieses Vogels, war aber nicht so glücklich die Vögel zu erhalten. Der schwarze Milan dürfte daher als Brutvogel im Gebiet ausgestorben sein.

142. *Milvus iclinus* Sav., Gabelweihe (Roter Milan).

Nach Liebe findet man seinen Horst bisweilen im Westkreise, wenn auch nicht alljährlich. Oberförster Meyer bezeichnet die Gabelweihe als zuweilen im Klosterlausnitzer Forste brütend. Oberförster Ungerland beobachtete im Sommer 1888 ein einzelnes Exemplar im Tautenhainer Revier. Heller fand im Mai 1873 einen Horst im Katzthale unweit Posterstein, so daß die Gabelweihe auch für den Ostkreis als Brutvogel konstatiert ist. Mitte Mai 1894 wurde bei Ronneburg eine Gabelweihe erlegt.

143. *Accipiter nisus* L., Sperber.

Nächst Bussard und Turmfalk der hauptsächlichste Tagraubvogel; findet sich als Brutvogel im Ost- und Westkreise, doch ist sein Bestand zurückgegangen.

144. *Astur palumbarius* L., Hühnerhabicht (Stockfalke).

Nicht so häufig als der Sperber; brütet im Westkreise (z. B. bei Reinstädt) und im Ostkreise (z. B. in der Leina). Liebe fand im Ronneburger Forst 1873 drei besetzte Habichtshorste. In den fünfziger Jahren scheint er zeitweilig selten gewesen zu sein, denn Porzig bemerkt: „ist seit einigen Jahren bei uns gänzlich verschwunden, während ich denselben früher sehr häufig im Stofsgarn und auf dem Eisen fing.“ Heller beobachtete 1876 bis 1878 regelmäfsig ein Paar in der Nähe des Kieshügels bei Eisenberg, ebenso bei Gösen und Königshofen. Bei Gößnitz sah er den Habicht nur streichend.

145. *Circus aeruginosus* L., Rohrweihe.

Ist an den gröfseren Teichen im Norden und Osten des Ostkreises beobachtet worden, jedoch nur zur Zugzeit. Ein Stück wurde im Frühjahr 1836 vom Forstgehilfen Mehlhorn an den Wilchwitzer Teichen geschossen. Porzig hat die Rohrweihe lange Jahre hindurch, vorzüglich auf dem Herbstzuge, weniger im Frühjahr, an den Frohburger Teichen beobachtet. Sie erschienen daselbst schon Anfang September und verweilten bis Mitte Oktober, den ganzen Tag auf dem Rohre umhersteigend und nach Beute suchend. Da sie sehr scheu waren, vermochte er innerhalb 18 Jahren nur zwei Stück zu erlegen. Nach der Mitteilung eines hiesigen Präparators wurde Anfang Januar 1895 eine Rohrweihe bei Meuselwitz geschossen.

146. *Circus cyaneus* L., Kornweihe.

Nur auf dem Zuge beobachtet. Nach Chr. L. Brehm ist sie auf dem Zuge in der Umgegend von Renthendorf in jedem Kleide gesehen und geschossen worden. Im November 1838 wurde nach demselben Gewährsmann ein Exemplar auf dem Rittergute Haynichen bei Gößnitz erlegt. Porzig berichtet über sie: „streicht im Frühjahr und Herbst, in manchen Jahren sogar häufig, durch unsere Fluren. Junge Vögel bleiben auch nicht selten im Winter bei uns; so fing ich z. B. mitten im Winter 1858 zwei Stück auf dem Pfahleisen.“ Ein in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befindliches Exemplar wurde am 12. April 1867 bei Mannichswalde, neuerdings ein altes Weibchen bei Dobitschen erlegt.

147. *Circus macrurus* Gm., Steppenweihe.

Diese südeuropäische Weihe ist bei uns ein seltener Gast. Von Porzig wurden im Spätherbst 1856 zwei Weibchen beobachtet. In den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft tragen u. a. zwei bei Heukewalde erlegte Exemplare die Notiz: erlegt am 1. September 1866 bez. 1862.

148. *Circus pygargus* L., Wiesenweihe.

Wiederholt bei uns beobachtet, jedoch nicht zur Brutzeit. Wurde schon von Chr. L. Brehm bei Renthendorf erlegt. Porzig bemerkt über die Wiesenweihe: „Anfang November 1844 bemerkte ich ein sehr buntgefärbtes Exemplar, welches sich bis Weihnachten bei uns aufhielt, ohne dafs ich es erlegen konnte. Erst 1858 sah ich wieder ein altes Männchen, welches sich bei Schnee und Frost einige Tage auf meinem Rapsfelde aufhielt. Oktober 1859 erhielt ich ein junges Weibchen, welches bei Steinwitz erlegt war und beobachtete am 16. Dezember desselben Jahres bei Schnee und Kälte abermals ein altes Männchen.“ In den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befindet sich ein bei Eisenberg erlegtes Exemplar. Kratsch erlangte 1851 ein Weibchen, das in der Nähe seines Wohnortes geschossen war und hatte früher ein altes, ausgefärbtes Männchen beobachtet.

Familie: Vulturidae. Geier.149. *Vultur monachus* L., Mönchsgeier (Grauer Geier, Kuttengeier).

Wurdê nach Chr. L. Brehm im Juli 1815 auf Gwandsteiner Revier geschossen, wo man drei Stück beobachtete.

150. *Gyps fulvus* Gm., Gänsegeier (weifsköpfiger oder fahler Geier).

Nach Chr. L. Brehm in einem harten Winter bei Erdmannsdorf im Rodathale, sowie auch im Winter bei Eisenberg bemerkt, doch nicht erlegt.

Ordnung: Rasores. Scharrvögel.**Familie: Tetraonidae. Rauhfufshühner.**151. *Tetrao tetrix* L., Birkhuhn.

Auf den meisten Revieren des Westkreises Brutvogel, z. B. bei Klosterlausnitz, Tautenhain, Hummelshain, Uhlstädt. Nach Hildebrandt befindet sich ein sehr besuchter Balzplatz in den

Sümpfen bei Klosterlausnitz. Letztgenannter Beobachter traf auch im Frühjahr 1891 einen Birkhahn und im Frühjahr 1892 eine Henne am Exerzierplatz in der Leina an. Heller stellte Brutplätze des Birkhuhns bei Gauern und Lindig fest.

151a. *Tetrao urogallo-tetrix*, Rakelhuhn.

Vom Vorkommen des Rakelhuhns im Gebiete sind mir zwei Fälle bekannt geworden, die beide merkwürdigerweise den Ostkreis des Herzogtums betreffen. Ein Rakelhahn wurde 1883 bei Mannichswalde¹⁾, 1886 einer bei Breitenbach erlegt. Der erstere befindet sich in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft.

152. *Tetrao urogallus* L., Auerhuhn.

In einigen Forsten des Westkreises, z. B. im Hummels-hainer, Saasaer und Klosterlausnitzer Revier.

Familie: Perdidae. Feldhühner.

153. *Coturnix communis* Bonn., Wachtel.

Bevorzugt den Ostkreis, kommt aber auch im Westkreise regelmäfsig vor. Ich beobachtete sie bei Paditz, Oberlödla; sie scheint ihren Bestand zu mehren.

154. *Perdix cinerea* Lath., Rephuhn.

Im Gebiete nicht selten. Ein weifses Exemplar sah ich gelegentlich der Hühnerjagd im September 1892 bei Illsitz unter einem Volke von etwa 10 Stück. Dieses Exemplar ist auch noch 1895 im Herbst beobachtet worden und zwar mit einem zweiten Albino zusammen. Die grofse Seltenheit von Raubvögeln in dortiger Flur, sowie der Umstand, dafs sich die Albinos an der Grenze zweier Jagdgebiete aufhalten und je nach der Gefährdung herüber und hinüber wechseln, begünstigen die Erhaltung der auffallenden Albinos. Ein ganz abnorm gezeichnetes Stück befindet sich in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft.

Familie: Phasianidae. Fasanvögel.

154a. *Phasianus colchicus* L. Fasan.

Dieses westasiatische Huhn hat sich in den Wäldern und Gehölzen des Herzogtums mit Erfolg angesiedelt, z. B. bei Altenburg, Ronneburg.

¹⁾ Liegt im Ostkreise, nicht, wie Regel in „Thüringen“ schreibt, im Westkreise.

154. b. *Numida meleagris* L., Gemeines Perlhuhn.

Das aus Westafrika stammende Perlhuhn, welches man bei uns ab und zu auf Hühnerhöfen antrifft, ist neuerdings zum Zwecke der Jagd im Schömbacher Reviere (Leina) ausgesetzt worden. Bei der Zahmheit oder vielmehr Dummheit dieser Tiere ist dieser Versuch jedenfalls ziemlich aussichtslos. Von den sechs ausgesetzten Exemplaren sind nur noch drei übrig; die anderen sind wahrscheinlich von Raubzeug geschlagen. Der Balzton des Perlhuhns ist unschön und schrill und ist mit dem Tone zu vergleichen, der entsteht, wenn der Mäher die Sense wetzt. Eine Perlhenne brütete auch sehr fest auf 17 Eiern; Henne und Eier waren aber eines Tages spurlos verschwunden.

154 c. *Meleagris gallopavo americana*, Nordamerikanisches Truthuhn.

Auf Veranlassung des Herrn Oberhofjägermeister v. Breitenbach wurde dieses Wildhuhn im Frühjahr 1891 von Herrn Oberförster Wagner in Schömbach mit grosser Mühe und Umsicht eingebürgert (vergl. St. Hubertus, XIII. Jahrgang, und Ornithologische Monatsschrift, Bd. XVIII). Der erste Hahn wurde im Frühjahr 1895 zur Balzzeit von Sr. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg erlegt und wog 11 kg. Dieser stattliche Hahn mass klatfernd 1,56 m; die Länge von den Schnabel- bis zur Schwanzspitze betrug 1,22 m. Nach Mitteilung des Oberförsters Wagner balzen die Hähne zu mehreren auf einer starken Buche, während die Hennen dem Balzkonzert auf den umstehenden Bäumen zuhören. Die Hennen legen ihr Nest mitunter sehr unvorsichtig an begangenen Wegen an, wodurch manche Gelege in Verlust geraten. Merkwürdigerweise schonen Füchse die in der Umgebung ihres Baues brütenden Hennen, wie in zwei Fällen beobachtet wurde.

Ordnung: Gyranthes. Girrorvögel.**Familie: Columbidae. Baumtauben.**155. *Turtur communis* Selby, Turteltaube.

Im Ost- und Westkreise Brutvogel. Nach Hildebrandt brüten jährlich eine Anzahl in der Leina. Heller beobachtete sie auch bei Göfösnitz, Schmiedeknecht oft in kleinen Flügen bei Gumperda.

156. *Columba palumbus* L., Ringeltaube.

Nicht selten; nisten z. B. im Altenburger Schloßgarten, in den Anlagen am großen Teich, zuweilen auch mitten in der Stadt in Gärten. Ein Paar brütete sogar auf dem Balkon der Altenburger Stadtapotheke in einem dort aufgestellten Lorbeerbaume.

157. *Columba oenas* L., Hohлтаube.

Infolge des Mangels an hohlen Bäumen brütet sie nur selten bei uns, nach Hildebrandt in den Revieren von Klosterlausnitz und Hummelshain.

Ordnung: Gressores. Schreitvögel.**Familie: Ardeidae. Reiher.**158. *Nycticorax griseus* L., Nachtreiher.

Brütet zwar nicht im Gebiete, ist aber wiederholt zur Zugzeit beobachtet und erlegt worden: nach Kratsch 1855 bei Frankenhausen, 1858 bei Eschefeld; nach Pässler am 10. Mai 1882 ein altes Männchen bei Haselbach, ebenso am 28. Juni 1889.

159. *Botaurus stellaris* L., Große Rohrdrommel.

Von Schulze (Meusdorf) am 18. April 1886 auf dem Zug beobachtet. Nach Kratsch früher mehrere Male auf den Frohbürger und Windischleubaer Teichen erlegt.

160. *Ardetta minuta* L., Zwergrohrdrommel.

Brutvogel auf den Teichen von Wilchwitz, Haselbach und Frohburg. Hildebrandt erlegte 1895 zwei Exemplare an den Wilchwitzer Teichen.

161. *Ardea cinerea* L., Fischreiher.

Nur auf dem Zuge beobachtet. Einzelne überwintern auch z. B. an der Pleisse, wo ein Exemplar im Winter 1890 bei Wilchwitz erlegt wurde. An den Haselbacher und Frohbürger Teichen zur Zeit des Herbstzuges nicht selten; an letzteren z. B. von Helm am 27. Oktober und 3. November 1895 beobachtet.

Familie: Ciconiidae. Störche.162. *Ciconia alba* J. C. Schöff., Weisser Storch.

Nach Liebe haben früher Störche bei Eisenberg gehorset, wo sie Heller im April 1877 nur auf dem Zuge beobachtet hat;

auch Schulze sah sie am 14. April 1886 auf dem Durchzuge. Als Abzugstermin für 1885 giebt Päßler für Beitenbach den 2. September an. Im Ostkreise giebt es meines Wissens nur an einer Stelle Störche, nämlich bei den wiesenumgebenen Dörfern Haselbach, Treben und Serbitz, beide an der Pleiße gelegen. Lehrer Fischer (Treben) teilt mir mit, daß 1895 die Störche nicht weit von der Walkmühle bei den Haselbacher Teichen auf einer gekappten Pappel ein Nest hatten, Junge aber nicht ausgebracht haben. Im Jahre 1894 sah man dort Störche in Herden von 6 bis 12 Stück auf den Wiesen herumstolzieren oder unter lautem Geklapper den Kirchturm und besonders die hohe Esse der Rittergutsbrennerei umschweben, auf welche letzterer sie auch wiederholt zu nisten versucht haben.

163. *Ciconia nigra* L., Schwarzer Storch.

In früheren Jahren sind einzelne Exemplare erlegt worden: im Juli 1856 ein junges Exemplar von Kratzsch bei Schmölln, im gleichen Jahre ein Stück von Schach bei Rufsdorf, am 28. März 1857 von Päßler ein Stück bei Breitenbach. In der Umgebung von Renthendorf wurde nach Chr. L. Brehm am 7. Oktober 1818 drei Stück beobachtet, von denen eins geschossen wurde; Jäger Adam erlegte einen um Mitte September 1822 bei Ronneburg. 1884 wurde ein Stück bei Schlöben geschossen.

Ordnung: Cursores. Laufvögel.

Familie: Pteroclididae. Flughühner.

164. *Syrhaptus paradoxus* Pall., Steppenhuhn.

Über das Vorkommen dieses die mittelasiatischen Steppen bewohnenden Flughuhnes, welches 1863 und 1888 in zahllosen Scharen in Deutschland erschien, ist mir bez. des Jahres 1888 folgendes bekannt geworden. Das Steppenhuhn wurde im Ostkreise an folgenden Stellen beobachtet: bei Poris unweit Ronneburg am 28. April von Vogel ein Volk von 25 Stück; bei Gimmel in der zweiten Hälfte des April von Etzold zu verschiedenen Malen kleine Flüge; bei Ehrenberg im Mai von Petzold ein Paar, sowie bei Wilchwitz von Oberamtmann Breiting etwa 20 Stück. Am 15. Mai wurde auf der Mark bei Ronneburg ein Stück tot gefunden, und am 19. Mai wurden zwischen Paitzdorf und Raitzhain drei Exemplare beobachtet. Im Westkreise

wurde am 14. Mai vom Posthalter Busch (Roda) ein Flug von 23 Stück bei Gernewitz bemerkt.

Familie: Rallidae. Rallen.

165. *Fulica atra* L., Blässhuhn.

Häufiger Brutvogel auf Teichen, z. B. den Wilchwitzer, Haselbacher, Oberlödlaer, Hainspitzer, Windischleubaer Teichen.

166. *Gallinula chloropus* L., Grünfüßiges Teichhuhn.

Brütet bei uns nicht selten und zieht kleine, von Wiesen und Gebüsch umgebene Teiche vor. Einen schönen Albino, welche Se. Hoheit der Hochselige Herzog Joseph in der Nähe von Altenburg erlegte, besitzen die Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft.

167. *Ortygometra pusilla* Pall., Zwergsumpfhuhn.

Nach Kratzsch an den Haselbacher Teichen brütend, nach Liebe bei Kauern unweit Ronneburg und an den Hainspitzer Teichen.

168. *Ortygometra porzana* L., Tüpfelsumpfhuhn.

H. Schlegel und Kratzsch fanden es brütend in den Haselbacher Teichen.

169. *Crex pratensis* Bchst., Wachtelkönig.

In der Umgebung Altenburgs und Ronneburgs regelmässiger Brutvogel, der gelegentlich der Hühnerjagd öfter geschossen wird. Heller beobachtete ihn ferner bei Göfsnitz, Schmölln, Rositz, Monstab, Päfslers bei Breitenbach. Nach Schmiedeknecht kommt er bei Gumperda trotz passender Gegend nur selten vor.

170. *Rallus aquaticus* L., Wasserralle.

Brütet nach Liebe in den Thalauen der Pleiße, z. B. bei Haselbach und an der Saale.

Familie: Gruidae. Kraniche.

171. *Grus communis* Bchst., Kranich.

Wird nur auf dem Zuge bemerkt.

Familie: Otididae. Trappen.172. *Otis tarda* L., Grofse Trappe.

Trappen sind wiederholt im Gebiete erlegt worden. Eine Grofstrappe wurde im Winter 1893 vom Forstassessor Rühm in den Münsaer Linden bei Altenburg erlegt; ein Exemplar wurde am 5. Juli 1885 von Päfslers bei Breitenbach beobachtet. In den fünfziger Jahren sah Kratzsch sieben Stück Grofstrappen bei Kleintauschwitz; bei Paditz wurde damals ein Weibchen erlegt. Im Westkreise ist die Grofstrappe Brutvogel, und zwar kommt sie nach Schmiedeknecht (Gumperda) und Freitag (Reinstädt) noch auf dem sogenannten „Gebirge“ in der Nähe der Ortschaften Cottenhain, Drosnitz, Kefslar und Meckfeld vor, doch hat ihr Bestand infolge der Drainierung dieser Gegend abgenommen. Im Jahre 1892 wurde dortselbst auf der Treibjagd eine Grofstrappe geschossen, welche dem Institute zu Gumperda überlassen wurde.

Familie: Scolopacidae. Schnepfenvögel.173. *Scolopax rusticula* L., Waldschnepfe.

Auf dem Frühjahrszug seltener als auf dem Herbstzuge beobachtet. Brütet, wie Liebe mitteilt, vereinzelt in den Wäldern des Westkreises.

174. *Gallinago gallinula* L., Kleine Sumpfschnepfe.

Von Kratzsch als seltener Durchzugsvogel bezeichnet. Von Hildebrandt im Herbst 1894 mehrere Exemplare an den Wilchwitzer Teichen erlegt.

175. *Gallinago caelestis* Frenzel, Bekassine.

Nach Hildebrandt an den Wilchwitzer Teichen während des Herbstzuges recht häufig. Heller fand sie 1872 bei Kauern brütend, vermutet, daß sie auch bei St. Gangloff, Klosterlausnitz brüte. Bei Gumperda war die Bekassine früher Brutvogel; jetzt besucht sie diese Gegend nach Schmiedeknecht nur noch zeitweilig.

176. *Numenius phaeopus* L., Regenbrachvogel.

Am 9. Mai 1872 bei Breitenbach ein Exemplar von Päfslers tot gefunden.

177. *Numenius arcuatus* L., Grofser Brachvogel.

Im Frühjahr und Herbst regelmäfsig auf dem Zuge beobachtet.

178. *Limosa aegocephala* L., Uferschnepfe.

Von Helm an den Eschefeld - Frohburger Teichen am 7. April 1895 sechs Exemplare beobachtet.

179. *Totanus pugnax* L., Kampfläufer.

Kratzsch erlegte ihn zur Zugzeit mehrmals an den Haselbacher Teichen, Schach bei Rufsdorf.

180. *Totanus hypoleucus* L., Flufsuferläufer.

Wie Liebe berichtet, brütet er in alten abgeschnittenen Flufsläufen der Saale; Kratzsch beobachtete ihn regelmäfsig auf dem Zuge.

181. *Totanus calidris* L., Rotschenkel.

Bei uns seltener Durchzügler; einmal von Kratzsch bei Kleintauschwitz und im Herbst 1894 von Helm an den Frohburg-Eschefelder Teichen beobachtet. Auch bei Gumperda wurde der Rotschenkel von Schmiedeknecht in einzelnen Fällen ziehend beobachtet.

182. *Totanus fuscus* L., Dunkler Wasserläufer.

Nach Kratzsch spärlicher Durchzügler; von ihm bei Kleintauschwitz und Eschefeld erlegt. Am Ziegelteich bei Eschefeld wurde auch von Helm am 28. September 1895 ein Exemplar beobachtet. Im Oktober 1895 wurde bei Göllnitz ein Exemplar erlegt.

183. *Totanus ochropus* L., Punktierter Wasserläufer.

Von Kratzsch alljährlich auf dem Zuge beobachtet; ebenso 1894 von Helm an den Frohburger Teichen. Die Jungen ziehen schon im Juli hier durch.

184. *Totanus glareola* L., Bruchwasserläufer.

Kratzsch bezeichnet ihn als nur einzeln durchziehend.

185. *Tringa minuta* Leisl., Zwergstrandläufer.

Von Helm 1894 im Herbst auf dem Zuge an den ablaufenden Eschefeld-Frohburger Teichen beobachtet.

186. *Tringa alpina* L., Alpenstrandläufer.

Zur Herbstzugzeit 1894 von Helm an den Eschefeld-Frohburger Teichen gesehen; ebenso auch am 28. September, 1. Oktober, 13. und 19. Oktober 1895 am gleichen Orte.

Familie: Charadriidae. Regenpfeifer.187. *Oediconemus scolopax* Gm., Triel.

Von Päfslers am 7. Dezember 1876 ein Exemplar auf einer Wiese bei Breitenbach erlegt.

188. *Vanellus capella* J. C. Schäff., Kiebitz.

Eine ständige Brutkolonie befindet sich bei Kauern. Heller zählte dort 1893 in einem Fluge 52 Stück. Letzterer beobachtete ferner am 28. April 1877 sechs Stück am Hainspitzer Teiche und traf den Kiebitz in den Jahren 1872 bis 1876 brütend bei St. Gangloff und Tautendorf an. Nach Schmiedeknecht war der Kiebitz früher Brutvogel bei Gumperda, kommt aber jetzt dort nur vorübergehend vor. In der Umgebung der Eschefeld-Frohburger Teiche brütet der Kiebitz ebenfalls.

189. *Charadrius curonicus* Gm., Flufsregenpfeifer.

Bewohnt nach Liebe die kiesigen Strecken des Saaleufers. Im Ostkreise wohl nur Durchzügler. Kratzsch erlegte im Herbst 1859 bei Kleintauschwitz ein junges Exemplar. Heller sah den Flufsregenpfeifer 1873 und 1874 am Raitzhainer Teiche bei Ronneburg. Bei Gauern erschienen am 2. Mai 1887 an einem zur Mühle gehörigen Teiche zwei Stück, die aber vom Mühlenbesitzer als fischschädlich (!) geschossen wurden. Heller bemerkte ihn auch 1886 bei der Naydamühle unweit Gößnitz und 1887 bei Paditz.

190. *Charadrius hiaticola* L., Sandregenpfeifer.

Nach einer Notiz Schachs bei Rufsdorf geschossen.

191. *Charadrius pluvialis* L., Goldregenpfeifer.

Von Kratzsch und Schach auf dem Zuge beobachtet. Ersterer traf auf einem Brachfelde bei Kleintauschwitz einen Flug von 150 Stück, von denen er eins erlegte. Am 11. und 19. Oktober 1895 wurden von Helm an den Eschefelder Teichen jedesmal 7 Exemplare beobachtet.

192. *Charadrius squatarola* L., Kibitzregenpfeifer.

Von Porzig bei Eschefeld erlegt, woselbst Helm am 27. Oktober 1895 zwei Exemplare beobachtete.

193. *Haematopus ostrilegus* L., Austernfischer.

Mitte Oktober 1888 je ein Stück bei Schwanditz und Ronneburg geschossen.

Ordnung: Lamellirostres. Zahnschnäbler.

Familie: Cygnidae. Schwäne.

194. *Cygnus olor* Gm., Höckerschwan.

Brütet nach Chr. L. Brehm zuweilen auf den Haselbacher Teichen; in neuester Zeit, am 8. März 1889, fand sich ein Paar daselbst ein und brütete. Sein Abzug erfolgte im November. Helm beobachtete ebenda ein Paar auch im Sommer und Herbst 1895, ebenso im Oktober 1895 auf den Eschefelder Teichen ein Paar.

Familie: Anseridae. Gänse.

195. *Anser segetum* Gm., Saatgans.

Auf dem Durchzuge beobachtet. Von Edwin Müller Anfang Januar 1893 ein Exemplar bei Schmölln erlegt.

196. *Anser ferus* Brünn., Graugans.

Durchzugsvogel. Von Heller am 30. Dezember 1887 42 Stück und am 19. März 1888 etwa 20 Stück über Bahnhof Göfsnitz ziehend beobachtet.

Familie: Anatidae. Enten.

197. *Anas crecca* L., Krickente.

Brütet nach Liebe unregelmäßig im Hainspitzer Teich, nach Schmiedeknecht bei Gumperda, nach Päfsler in den Haselbacher Teichen. Hildebrandt sah sie zur Zugzeit häufig an den Wilchwitzer Teichen.

198. *Anas querquedula* L., Knäckente.

Brutvogel auf den Haselbacher und Wilchwitzer Teichen.

199. *Anas acuta* L., Spiefsente.

Von Päfsler in einzelnen Fällen auf den Haselbacher Teichen beobachtet.

200. *Anas penelope* L., Pfeifente.

Hin und wieder von Päfsler als Durchzügler auf den Haselbacher Teichen gesehen.

201. *Anas strepera* L., Schnatterente.

Ist nach Kratzsch seit 1868 auf den Eschefelder und Haselbacher Teichen als Brutvogel eingewandert; auch wurden von Hildebrandt 1891 auf den Wilchwitzer Teichen zwei Pärchen bemerkt.

202. *Anas clypeata* L., Löffelente.

Von Päfsler am 10. März 1889 auf dem Zuge an den Haselbacher Teichen, von Hildebrandt im März 1891 auf den Wilchwitzer Teichen beobachtet. Brütet nach Helms Meinung in den Eschefelder Teichen.

203. *Anas boscas* L., Stockente.

Bei uns die am häufigsten vorkommende Wildente. Ich traf im Jahre 1891 zur Brutzeit in einem Tümpel mitten im Kammerforste unter hohen Bäumen ein Paar. Brütet z. B. auf den Teichen bei Oberlödla, Windischleuba, Wilchwitz, Haselbach, Hainspitz.

204. *Fuligula clangula* L., Schellente.

Päfsler beobachtete sie im Februar 1889 auf dem Zuge auf den Haselbacher Teichen. Im November 1836 fiel ein Schwarm von 50 bis 60 Schellenten auf dem Großen Teich bei Altenburg ein, von denen fünf Stück erlegt wurden.

205. *Fuligula nyroca* Güld., Moorente.

Nach Liebe auf dem Hainspitzer Teiche, nach Kratzsch, Heller und Päfsler auf den Teichen von Oberlödla, Haselbach und Eschefeld brütend.

206. *Fuligula ferina* L., Tafelente.

Brutvogel auf den Wilchwitzer und Haselbacher Teichen, wo sie fast so häufig als die Stockenten sind. Jedenfalls sind sie weniger scheu als diese und setzen sich den Blicken der Beobachter leichter aus.

207. *Fuligula cristata* Leach, Reiherente.

Von Päfsler vereinzelt auf dem Durchzuge beobachtet; brütet nach Helm in einzelnen Paaren auf dem Frohburger Teiche.

208. *Oedemia nigra* L., Trauerente.

Ein Exemplar am 3. November 1889 auf den Haselbacher Teichen von Päfsler erlegt.

209. *Oedemia fusca* L., Samtente.

Ein Weibchen dieser bei uns selten vorkommenden Ente wurde am 6. Dezember 1893 an den Wilchwitzer Teichen von Hildebrandt geschossen; auch früher schon, am 22. November 1838, wurde ein Weibchen vom Gutsbesitzer Bauch bei Röhrsdorf erlegt.

Familie: Mergidae. Säger.210. *Mergus albellus* L., Zwergsäger.

Kommt bei uns vereinzelt im Winter vor. Von im Altenburgischen erlegten Exemplaren befinden sich drei in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft. Sie wurden geschossen im März 1820, im Januar 1821 und Anfang Februar 1823.

211. *Mergus merganser* L., Gänsesäger.

Bei uns seltener Wintergast. Von den in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befindlichen Exemplaren wurde eins vom Jäger Adam Ende Januar 1823 bei Ronneburg, ein zweites im Rodathal und ein drittes auf der Saale im Westkreis erlegt.

Ordnung: Longipennes. Seeflieger.**Familie: Sternidae. Seeschwalben.**212. *Hydrochelidon leucoptera* Schinz, Weißflügelseeschwalbe.

Am 2. Juli 1887 ein Exemplar bei Breitenbach auf dem Pfahleisen gefangen.

Familie: Laridae. Möven.213. *Rissa tridactyla* L., Dreizehige Möve.

Nach Päfsler ein Stück tot auf einer Wiese bei Breitenbach im Frühjahr gefunden.

214. *Larus ridibundus* L., Lachmöve.

Brütet, wie Schulze (Meusdorf) mitteilt, zahlreich auf den Frohburger Teichen und durchschwärmt den Sommer über die Gegend. Päfslers traf sie das erste Mal brütend auf den Haselbacher Teichen im Frühjahr 1889. Die Möven hatten etwa 20 kunstlose Nester aus zusammengetriebenem Rohr und niedergetretenem Schilf erbaut; am 25. Mai fanden sich in allen Nestern vollzählige Gelege, welche leider infolge Eierraubes verschwanden. Nur drei Paare blieben, welche sich in der Folgezeit auf einem Nachbarsee ansiedelten und Junge aufzogen. Chr. L. Brehm beobachtete am 8. Juli 1825 elf Stück der Varietät *L. capistratus* Tem. bei Renthendorf.

215. *Larus fuscus* L., Heringsmöve.

Bei uns sehr vereinzelter Wintergast. Im Dezember 1822 wurde von Jäger Adam ein Stück bei Ronneburg erlegt, das sich in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befindet.

216. *Stercorarius pomatorhinus* Tem., Mittlere Raubmöve.

Von Chr. L. Brehm im Herbst bei Roda erlegt.

217. *Stercorarius longicauda* Vieill., Lanzettschwänzige Raubmöve.

Im September von Chr. L. Brehm bei Roda geschossen.

Ordnung: Urinatores. Taucher.

Familie: Colymbidae. Steifsfüße.

218. *Colymbus fluviatilis* Tunst., Zwergsteifsfuß.

Brütet ziemlich häufig im Gebiete, im Ostkreise z. B. in den Wilchwitzer und Haselbacher Teichen, im Westkreise im Hainspitzer Teiche, im Prinzenteeche bei Eisenberg und in den Teichen im Leubengrunde bei Hummelshain. Im Winter wird er auch auf der Pleiße beobachtet.

219. *Colymbus nigricollis* Brehm, Schwarzhalssteifsfuß.

Wird von Päfslers als seltener Brutvogel der Haselbacher Teiche bezeichnet.

220. *Colymbus griseigena* Bodd., Rothalssteifsfufs.

Nach Päfsler nicht häufiger Brutvogel der Haselbacher Teiche. Kratzsch fand ihn auch in ein oder zwei Paaren brütend auf den Teichen bei Oberlödla und Eschefeld. Hildebrandt beobachtete ihn an den Wilchwitzer Teichen häufig auf dem Frühjahrszuge.

221. *Colymbus cristatus* L., Haubensteifsfufs.

Brütet regelmäfsig auf den Teichen in Windischleuba, Wilchwitz, Haselbach, Eschefeld und Hainspitz.

222. *Urinator septentrionalis* L., Nordseetaucher.

Wurde nach einer Mitteilung Meyers am 12. Dezember 1893 auf der Roda erlegt. Der Genannte fand in Roda noch zwei ausgestopfte junge Exemplare, welche gleichfalls bei Roda geschossen waren. Mitte Dezember 1895 wurde ein Nordseetaucher, und zwar auch ein junges Exemplar, verendet und in abgemagertem Zustande bei Oberlödla unweit Altenburg aufgefunden.

223. *Urinator articus* L., Polartaucher.

Kommt bei uns vereinzelt im Spätherbst vor. Von den beiden in den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft befindlichen ist der eine am 14. November 1836 vom Grenzschützen Clauder bei Oberarnsdorf, der andere am 13. November 1836 bei Windischleuba geschossen worden. Von Oberamtmann Breiting wurde ein Exemplar an den Wilchwitzer Teichen erlegt.

Auf Grund vorstehender Angaben ergibt sich folgendes Verzeichnis der im Herzogtum Sachsen-Altenburg beobachteten Vögel, von denen die mit einem * bezeichneten brütend im Gebiet gefunden worden sind. Die ohne Nummer angeführten Arten sind, weil zu jagdlichen Zwecken eingebürgert, nicht dem Gebiete zugehörig.

Ordnung: Oscines.

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Erithacus philomela Bechst. | 7.* Erithacus titis L. |
| 2.* Erithacus luscinius L. | 8.* Pratincola rubicola L. |
| 3. Erithacus cyaneculus Wolf. | 9.* Pratincola rubetra L. |
| 4. Erithacus suecicus L. | 10.* Saxicola oenanthe L. |
| 5.* Erithacus rubeculus L. | 11.* Cinclus merula J. C. Schöff. |
| 6.* Erithacus phoenicurus L. | 12.* Turdus musicus L. |

- | | |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 13.* <i>Turdus iliacus</i> L. | 49.* <i>Budytes flavus</i> L. |
| 14.* <i>Turdus viscivorus</i> L. | 50.* <i>Motacilla melanope</i> Pall. |
| 15.* <i>Turdus pilaris</i> L. | 51.* <i>Motacilla alba</i> L. |
| 16.* <i>Turdus merula</i> L. | 52.* <i>Anthus pratensis</i> L. |
| 17. <i>Turdus torquatus</i> L. | 53.* <i>Anthus trivialis</i> L. |
| 18.* <i>Regulus cristatus</i> Vieill. | 54.* <i>Anthus campestris</i> L. |
| 19.* <i>Regulus ignicapillus</i> Brehm. | 55.* <i>Emberiza schoeniclus</i> L. |
| 20.* <i>Phylloscopus rufus</i> Bchst. | 56. <i>Emberiza hortulana</i> L. |
| 21.* <i>Phylloscopus trochilus</i> L. | 57.* <i>Emberiza citrinella</i> L. |
| 22.* <i>Phylloscopus sibilator</i> Bchst. | 58.* <i>Emberiza calandra</i> L. |
| 23.* <i>Hypolais philomela</i> L. | 59. <i>Calcarius nivalis</i> L. |
| 24.* <i>Locustella naevia</i> Bodd. | 60.* <i>Loxia bifasciata</i> Brehm |
| 25.* <i>Acrocephalus aquaticus</i> Gm. | 61.* <i>Loxia curvirostra</i> L. |
| 26.* <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> L. | 62.* <i>Loxia pityopsittacus</i> Bchst. |
| 27.* <i>Acrocephalus palustris</i> Bchst. | 63.* <i>Pyrrhula europaea</i> Vieill. |
| 28.* <i>Acrocephalus streperus</i> Vieill. | 64.* <i>Serinus hortulanus</i> Koch. |
| 29.* <i>Acrocephalus arundinaceus</i> L. | 65.* <i>Carduelis elegans</i> Steph. |
| 30.* <i>Sylvia atricapilla</i> L. | 66.* <i>Chrysomitris spinus</i> L. |
| 31.* <i>Sylvia curruca</i> L. | 67.* <i>Acanthis cannabina</i> L. |
| 32.* <i>Sylvia rufa</i> Bodd. | 68. <i>Acanthis flavirostris</i> L. |
| 33.* <i>Sylvia hortensis</i> Bchst. | 69. <i>Acanthis linaria</i> L. |
| 34.* <i>Sylvia nisoria</i> Bchst. | 70.* <i>Chloris hortensis</i> Brehm |
| 35.* <i>Accentor modularis</i> L. | 71.* <i>Fringilla coelebs</i> L. |
| 36.* <i>Troglodytes parvulus</i> Koch | 72. <i>Fringilla montifringilla</i> L. |
| 37.* <i>Acredula caudata</i> L. | 73.* <i>Coccothraustes vulgaris</i> Pall. |
| 38.* <i>Parus cristatus</i> L. | 74.* <i>Passer petronius</i> L. |
| 39.* <i>Parus caeruleus</i> L. | 75.* <i>Passer montanus</i> L. |
| 40.* <i>Parus fruticeti</i> Wallgr. | 76.* <i>Passer domesticus</i> L. |
| 41.* <i>Parus ater</i> L. | 77.* <i>Sturnus vulgaris</i> L. |
| 42.* <i>Parus maior</i> L. | 78. <i>Pastor roseus</i> L. |
| 43.* <i>Sitta caesia</i> Wolf | 79.* <i>Oriolus galbula</i> L. |
| 44.* <i>Certhia familiaris</i> L. | 80. <i>Nucifraga macrorhyncha</i> |
| 45. <i>Otocorys alpestris</i> L. | 81.* <i>Garrulus glandarius</i> L. |
| 46.* <i>Alauda arvensis</i> L. | 82.* <i>Pica rustica</i> Scop. |
| 47.* <i>Galerita arborea</i> L. | 83.* <i>Colaeus monedula</i> L. |
| 48.* <i>Galerita cristata</i> L. | 84.* <i>Corvus frugilegus</i> L. |
| | 85.* <i>Corvus cornix</i> L. |
| | 86.* <i>Corvus corone</i> L. |
| | 87.* <i>Corvus corax</i> L. |

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 88.* <i>Lanius collurio</i> L. | 94.* <i>Muscicapa atricapilla</i> L. |
| 89.* <i>Lanius senator</i> L. | 95.* <i>Muscicapa grisola</i> L. |
| 90.* <i>Lanius minor</i> Gm. | 96. <i>Bombycilla garrula</i> L. |
| 91.* <i>Lanius excubitor</i> L. | 97.* <i>Chelidonaria urbica</i> L. |
| 92.* <i>Muscicapa parva</i> Bchst. | 98.* <i>Hirundo rustica</i> L. |
| 93. <i>Muscicapa collaris</i> Bchst. | 99.* <i>Clivicola riparia</i> L. |

Ordnung: Strisores.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 100.* <i>Micropus apus</i> L. | 101.* <i>Caprimulgus europaeus</i> L. |
|-------------------------------|---------------------------------------|

Ordnung: Insessores.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 102.* <i>Coracias garrula</i> L. | 104. <i>Merops apiaster</i> L. |
| 103.* <i>Upupa epops</i> L. | 105.* <i>Alcedo ispida</i> L. |

Ordnung: Scansores.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 106.* <i>Picus viridis</i> L. | 110.* <i>Dendrocopus maior</i> L. |
| 107.* <i>Picus viridicanus</i> Wolf | 111.* <i>Dryocopus martius</i> L. |
| 108.* <i>Dendrocopus minor</i> L. | 112.* <i>Iynx torquilla</i> L. |
| 109.* <i>Dendrocopus medius</i> L. | 113.* <i>Cuculus canorus</i> L. |

Ordnung: Raptatores.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 114.* <i>Strix flammea</i> L. | 133. <i>Aquila clanga</i> Pall. |
| 115.* <i>Carine passerina</i> L. | 134. <i>Aquila chrysaëtus</i> L. |
| 116.* <i>Carine noctua</i> Retz. | 135. <i>Archibuteo lagopus</i> Brünn. |
| 117.* <i>Nyctale tengalmi</i> Gm. | 136.* <i>Buteo vulgaris</i> Leach. |
| 118. <i>Nyctea ulula</i> L. | 137. <i>Circaëtus gallicus</i> Gmel. |
| 119. <i>Nyctea scandiaca</i> L. | 138. <i>Haliaëtus albicilla</i> L. |
| 120.* <i>Syrnium aluco</i> L. | 139.* <i>Pandion haliaëtus</i> L. |
| 121. <i>Syrnium uralense</i> Pall. | 140.* <i>Pernis apivorus</i> L. |
| 122.* <i>Asio accipitrinus</i> Pall. | 141.* <i>Milvus migrans</i> Bodd. |
| 123.* <i>Asio otus</i> L. | 142.* <i>Milvus ictinus</i> Sav. |
| 124.* <i>Bubo ignavus</i> Th. Forst. | 143.* <i>Accipiter nisus</i> L. |
| 125.* <i>Falco vespertinus</i> L. | 144.* <i>Astur palumbarius</i> L. |
| 126.* <i>Falco subbuteo</i> L. | 145. <i>Circus aeruginosus</i> L. |
| 127. <i>Falco aesalon</i> Tunst. | 146. <i>Circus cyaneus</i> L. |
| 128. <i>Falco cenchris</i> Naum. | 147. <i>Circus macrurus</i> Gm. |
| 129.* <i>Falco tinnunculus</i> L. | 148. <i>Circus pygargus</i> L. |
| 130. <i>Falco peregrinus</i> Tunst. | 149. <i>Vultur monachus</i> L. |
| 131. <i>Aquila pennata</i> Gm. | 150. <i>Gyps fulvus</i> Gm. |
| 132. <i>Aquila pomarina</i> Brehm | |

Ordnung: Rasores.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 151.* Tetrao tetrix L. | * Phasianus colchicus L. |
| Tetrao urogallo-tetrix. | * Numida meleagris L. |
| 152.* Tetrao urogallus L. | * Meleagris gallopavo |
| 153.* Coturnix communis Bonn. | americana. |
| 154.* Perdix cinerea Lath. | |

Ordnung: Gyranter.

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 155.* Turtur communis Selby | 157.* Columba oenas L. |
| 156.* Columba palumbus L. | |

Ordnung: Gressores.

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| 158. Nycticorax griseus L. | 161. Ardea cinerea L. |
| 159. Botaurus stellaris L. | 162.* Ciconia alba J. C. Schäff. |
| 160.* Ardetta minuta L. | 163. Ciconia nigra L. |

Ordnung: Cursores.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 164. Syrrhaptes paradoxus Pall. | 180.* Totanus hypoleucus L. |
| 165.* Fulica atra L. | 181. Totanus calidris L. |
| 166.* Gallinula chloropus L. | 182. Totanus fuscus L. |
| 167.* Ortygometra pusilla Pall. | 183. Totanus ochropus L. |
| 168.* Ortygometra porzana L. | 184. Totanus glareola L. |
| 169.* Crex pratensis Bchst. | 185. Tringa minuta Leisl. |
| 170.* Rallus aquaticus L. | 186. Tringa alpina L. |
| 171. Grus communis Bchst. | 187. Oedinemus scolopax Gm. |
| 172.* Otis tarda L. | 188.* Vanellus capella J. C. Schäff. |
| 173.* Scolopax rusticula L. | |
| 174. Gallinago gallinula L. | 189.* Charadrius curonicus Gm. |
| 175.* Gallinago caelestis Frenzel | 190. Charadrius hiaticola L. |
| 176. Numenius phaeopus L. | 191. Charadrius pluvialis L. |
| 177. Numenius arcuatus L. | 192. Charadrius squatarola L. |
| 178. Limosa aegocephala L. | 193. Haematopus ostrilegus L. |
| 179. Totanus pugnax L. | |

Ordnung: Lamellirostres.

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 194.* Cygnus olor Gm. | 200. Anas penelope L. |
| 195. Anser segetum Gm. | 201.* Anas strepera L. |
| 196. Anser ferus Brünn. | 202.* Anas clypeata L. |
| 197.* Anas crecca L. | 203.* Anas boscas L. |
| 198.* Anas querquedula L. | 204. Fuligula clangula L. |
| 199. Anas acuta L. | 205.* Fuligula nyroca Güld. |

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| 206.* <i>Fuligula ferina</i> L. | 209. <i>Oedemia fusca</i> L. |
| 207.* <i>Fuligula cristata</i> Leach | 210. <i>Mergus albellus</i> L. |
| 208. <i>Oedemia nigra</i> L. | 211. <i>Mergus merganser</i> L. |

Ordnung: Longipennes.

- | | |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 212. <i>Hydrochelidon leucoptera</i>
Schinz | 216. <i>Stercorarius pomator-</i>
<i>hinus</i> Tem. |
| 213. <i>Rissa tridactyla</i> L. | 217. <i>Stercorarius longicauda</i>
Vieill. |
| 214.* <i>Larus ridibundus</i> L. | |
| 215. <i>Larus fuscus</i> L. | |

Ordnung: Urinatores.

- | | |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 218.* <i>Colymbus fluviatilis</i> Tunst. | 221.* <i>Colymbus cristatus</i> L. |
| 219.* <i>Colymbus nigricollis</i>
Brehm | 222. <i>Urinator septentrionalis</i> L. |
| 220.* <i>Colymbus griseigena</i>
Bodd. | 223. <i>Urinator arcticus</i> L. |

Die Gesamtzahl der im Herzogtum Sachsen-Altenburg und den an dasselbe angrenzenden Gebietsteilen anderer sächsisch-thüringischer Staaten beobachteten Vögel beträgt 223 Arten, von denen 149 Arten Brutvögel, 74 Arten aber Durchzügler, Winter- und Irrgäste sind. Von den Brutvögeln sind zwei Arten nur in Nachbargebieten, nicht aber innerhalb der Grenzen des Herzogtums beobachtet worden: der nach Schulze (Meusdorf) im Parke von Rüdigsdorf (Königreich Sachsen) brütende Zwergfliegenfänger, der sich aber, falls die Schulze'schen Angaben keine irrthümlichen sind, wahrscheinlich auch in der benachbarten Leinawaldung auffinden ließe, und die Reiherente, welche in den Eschefeld-Frohburger Teichen (Königreich Sachsen) brütet, die aber auch in den Haselbacher Teichen vorkommen dürfte. Es blieben demnach noch 147 dem Herzogtum eigene Brutvögel. Von Irrgästen, Durchzüglern und Wintergästen wurden folgende nur in Nachbargebieten beobachtet: Der Bienenfresser bei Kamburg (Sachsen-Meiningen), der Schelladler bei Auma (Sachsen-Weimar), der Schlangennadler bei Langenhessen (Königreich Sachsen), der Mönchsgeier bei Gnadstein (Königreich Sachsen), der Regenbrachvogel, der Triel, die Weißflügel-Seeschwalbe und die Dreizehige Möve bei Breitenbach (Königreich Sachsen), die Uferschnepfe, der Zwerg- und Alpenstrandläufer und der Kiebitz-

regenpfeifer an den Eschefeld-Frohburger Teichen (Königreich Sachsen), der Sandregenpfeifer bei Rufsdorf (Königreich Sachsen), im ganzen 13 Arten, so daß von den 73 für das Gebiet angenommenen Arten von Durchzüglern u. s. w. 60 im Herzogtum selbst beobachtet wurden. Wenn man sich daher streng an die politischen Grenzen des Herzogtums hielte, würde die Gesamtzahl der innerhalb derselben beobachteten Vögel 207 Arten betragen. Wir schliessen aber bei unseren weiteren Betrachtungen auch die in den Nachbargebieten beobachteten Arten ein, da man sich bei der Behandlung tiergeographischer Fragen unmöglich genau an die politischen Grenzen eines Gebietes binden kann.

Für ganz Thüringen beträgt nach Regel die Zahl der beobachteten Arten gerade 300, worunter 161 Arten in Thüringen brüten. Für Deutschland berechnet E. F. von Homeyer in seinem „Verzeichnis der Vögel Deutschlands“ die beobachteten Arten auf 337, und Reichenow schätzt in seinem „systematischen Verzeichnis der Vögel Deutschlands“ die Anzahl der in Deutschland und Mitteleuropa beobachteten Arten auf 396. Wir sehen hieraus, daß es in unserem Herzogtum in Bezug auf den Reichtum an Arten gar nicht übel bestellt ist, und daß sich unsere Vogelwelt noch einer großen Mannigfaltigkeit erfreut, denn über die Hälfte der in ganz Mitteleuropa beobachteten Vögel ist auch in unserem engeren Vaterlande als vorkommend festgestellt worden, und die Zahl der in ganz Thüringen beobachteten Brutvögel überragt den Bestand unserer Brutvögel nur um 12 Arten. In beifolgender Übersicht, welche die Verteilung der bei uns vorkommenden 223 Arten auf die einzelnen Ordnungen veranschaulichen soll, habe ich bei der Angabe der Brutvögel in Klammern die Anzahl der für ganz Thüringen festgestellten Brutvögel beigefügt.

Ordnung der Singvögel: im ganzen beobachtet: 99 Arten, davon 84 (88) Brutvögel, 15 Gäste. Schwirrvögel: 2 Arten, davon 2 (2) Brutvögel. Sitzfüßler: 4 Arten, davon 3 (3) Brutvögel, 1 Gast. Klettervögel: 8 Arten, davon 7 (8) Brutvögel, 1 Gast. Raubvögel: 37 Arten, davon 18 (22) Brutvögel, 19 Gäste. Scharrvögel: 4 Arten, davon 4 (4) Brutvögel. Girtvögel: 3 Arten, davon 3 (3) Brutvögel. Schreitvögel: 6 Arten, davon 2 (5) Brutvögel, 3 Gäste. Laufvögel: 30 Arten, davon 12 (15) Brutvögel, 18 Gäste. Zahnschnäbler: 18 Arten, davon 9 (8) Brutvögel, 9

Gäste. Seeflieger: 6 Arten, davon 1 (0) Brntvögel, 5 Gäste.
 Taucher: 6 Arten, davon 4 (3) Brutvögel, 2 Gäste.

Wie diese Tabelle zeigt, überragt die Ordnung der Singvögel die andern bei weitem an Zahl der Arten, die ja bei den Singvögeln auch meist individuenreich sind. Nur eine zu den Singvögeln zu rechnende Art ist ausgestorben: der stattliche Kolkrabe. Hinsichtlich einiger Arten wären genauere Beobachtungen über Vorkommen und Brüten derselben sehr erwünscht, so z. B. über die Sperbergrasmücke, welche höchst wahrscheinlich im Muschelkalkgebiet des Westkreises auch brütet. Ferner wären Mitteilungen darüber erwünscht, ob bei uns die westliche Schwanzmeise mit rosa befiedertem Kopf oder die weifsköpfige Schwanzmeise oder beide Subspecies nebeneinander vorkommen. Außerdem wäre zu beobachten, ob die Gartenammer (Ortolan) ins Gebiet einwandert, wo aufser den angegebenen Stellen die Uferschwalbe bei uns brütet; ebenso sind Angaben erwünscht über das etwa beobachtete Auftreten der Alpenlerche, der Schneeammer, des Bindenkreuzschnabels, des Rosenstars, des Tannenhehers, des Seidenschwanzes. Auch der Ausbreitung des um Gumperda heimischen Steinsperlings ist Aufmerksamkeit zu widmen, ebenso dem etwaigen Brüten der Nebelkrähe, welche bei uns ihre westliche Verbreitungsgrenze als Brutvogel erreicht. In Bezug auf Artenzahl folgen der Ordnung der Singvögel die Raubvögel, von denen zwei Arten: Schwarzer Milan und Uhu, als Brutvögel ausgestorben sind. Unter den 18 Brutvögeln finden sich auch vier, die nur ausnahmsweise bei uns gebrütet haben: der Sperlingskauz, Rauhfufskauz, Sumpfohreule, Rotfufsfalk. Es blieben demgemäß als ständige Brutvögel nur 12 Arten, die auch nicht allzureich an Individuen sind. Ich möchte bei dieser Gelegenheit ein gutes Wort für die meist verkannten Raubvögel einlegen, von denen unsere Eulen notorisch nützlich und auch gesetzlich geschützt sind. Dies ist auch beim Turmfalken, den beiden Bussarden (Mäuse- und Wespenbussard) der Fall. Wenn auch andere, wie der Fischadler, Habicht und Sperber, einigen Schaden anrichten, so gewähren doch die Tagraubvögel durch ihren schönen, kreisenden Flug auch einen ästhetischen Genufs, der gar nicht gering anzuschlagen ist. Beschränke man daher die wirklich schädlichen Raubvögel, sobald sich ihr Bestand zu sehr vermehrt, in ihrer Zahl, hüte sich

aber davor, seltene Arten ganz auszurotten. Von den bei Reichenow für Mitteleuropa angegebenen 52 Arten der Laufvögel sind 30 Arten für unser Gebiet nachgewiesen worden, von denen 12 Arten bei uns brüten. In Anbetracht der besonders im Pleißen- und Saalthal vertretenen Wiesen und der großen Anzahl der im Ostkreise vorhandenen Teiche ist diese Zahl hinreichend zu erklären. Beobachter unsrer Vogelwelt möchte ich hierbei auf die periodisch stattfindende Einwanderung des Steppen- hühnes hinweisen. Ebenso möchte ich die Jagdinhaber um Schonung der Grofstrappe und der wenigen bei uns vorhandenen Kiebitzkolonien bitten. Die verhältnismäßig hohe Zahl der Zahnschnäbler, von denen 9 Arten Brutvögel bei uns sind, sowie das Vorkommen von vier deutschen Lappentauchern als Brutvögel ist auf die schon vorher erwähnten günstig gelegenen Teiche des Ostkreises und des benachbarten sächsischen Gebietes zurückzuführen. Die Teiche von Haselbach und Eschefeld-Frohburg bergen auch Brutkolonien der Lachmöve, deren Erhaltung dringend zu wünschen wäre. Dafs die Klettervögel in der stattlichen Zahl von sieben Arten bei uns brüten, ist hauptsächlich dem waldigen Charakter des Westkreises zuzuschreiben. Erfreulicherweise hebt sich der Bestand des Schwarzspechtes, der auch wieder seinen Einzug in die Wälder des Ostkreises gehalten hat.

Liebe zählt in seinen „Brutvögeln Ostthüringens“ 146 Brutvögel auf. Von den als Brutvögel für ganz Ostthüringen angeführten Arten fehlen im Herzogtume Sachsen-Altenburg folgende: Flußheuschreckensänger, Kornweihe, Goldregenpfeifer, Fischreiher, Rohrdommel, während bei Liebe folgende neun Arten, welche ich als Brutvögel angeführt habe, fehlen: Zwergfliegenfänger, Bindenkreuzschnabel, Blauracke, Grofstrappe, Lachmöve, Schwarzhalstaucher, Knäkente, Löffelente und Reiherente. Hierzu sei bemerkt, dafs der Bindenkreuzschnabel und die Blauracke nur ausnahmsweise bei uns gebrütet haben; die übrigen sind aber ständige Brutvögel. Der Weifse Storch, den Liebe als im Gebiet ausgestorben angiebt, kommt noch im unteren Pleifsenenthal bei Treben vor. Auch ihm wäre Schutz und Schonung sehr zu gönnen, damit seine gravitatische Gestalt unsere Wiesen und Auen wieder mehr und mehr belebe.

Zum Schlusse noch einige Worte über volkstümliche Namen unserer bekanntesten Vögel. Litteratur über diesen Gegenstand

giebt es meines Wissens nicht, so daß ich nur auf die mir von seiten der Herren Realgymnasial-Lehrer Franke (Altenburg), Lehrer Fischer (Treben) und Lehrer Winkler (Ronneburg) gütigst gemachten Mitteilungen angewiesen war. Auf Vollständigkeit macht demgemäß das folgende Verzeichnis keinen Anspruch; vielleicht regt es aber dazu an, weitere Forschungen in dieser Richtung zu veranlassen.

Hochdeutscher Name.	Trivialnamen im Ostkreis.	Trivialnamen im Westkreis.
Hausrotschwanz	Rotsterze	
Gartenrotschwanz	Türk. Rotschwanz, Waldrotsterze	
Steinschmätzer	Steinklitsche	
Singdrossel	Zippe	
Rotrückiger Würger	Dorndreher	
Raubwürger	Welsche Alster	
Amsel	Schwarzamsel	Amschel
Pirol	Pfingstvogel	Kirschvogel
Star	Spiegel- oder Perlstar	
Eichelhäher	Nufshacker	
Baumläufer	Baumhäckel	
Zaungrasmücke	Kleines Weifskäthel	
Dorngrasmücke	Weifskäthel	
Zaunkönig	Schneikönig	Zaunskrickel
Kleiber	Baumkleber	
Kohlmeise	Pinkhahn, Schwarzmeise	
Sumpfmeise	Schwarzköpfchen	
Tannenmeise	Pechmeise	
Schwanzmeise	Teufelsbölzchen	
Haubenlerche	Mistlerche	Mistlerche
Goldammer	Gälhämmerig	Misthämmerig
Grauammer	Himmelsziege od. grauer Hämmerling od. Grauhämmerig	
Fichtenkreuzschnabel		Grünitz
Gimpel	Dompfaff	Rutschlegel
Grünling	Quäntsich, Zwunsch oder Grünhänfling	

Hochdeutscher Name.	Trivialnamen im Ostkreis.	Trivialnamen im Weltkreis.
Girlitz Stieglitz Bluthänfling Berghänfling Haussperling Feldsperling Rauchschwalbe Uferschwalbe Mauersegler Saatkrähe Ziegenmelker Wiedehopf Kiebitz	Gerlitsch Distelfink Rothänfling Grauhänfling Spatzig Holzsperling, Holznischel Steinschwalbe Krahe, Kranne	 Kuhschwalbe Seeschwalbe Bartschwalbe Misthopper Mehrzahl: Kuh- wiekse Wasserhuhn
Bläfschuh Wachtelkönig Mäusebussard Habicht Fischadler Zwergtaucher Haubentaucher	Bläfschen Wiesenscherr Mäusegeier Stöfser Weifsbauch	Mäusegeier Stockfalk Weifsbauch Kleiner Taucher Kragentaucher